

Long time ago

21.–26. JANUAR 2020

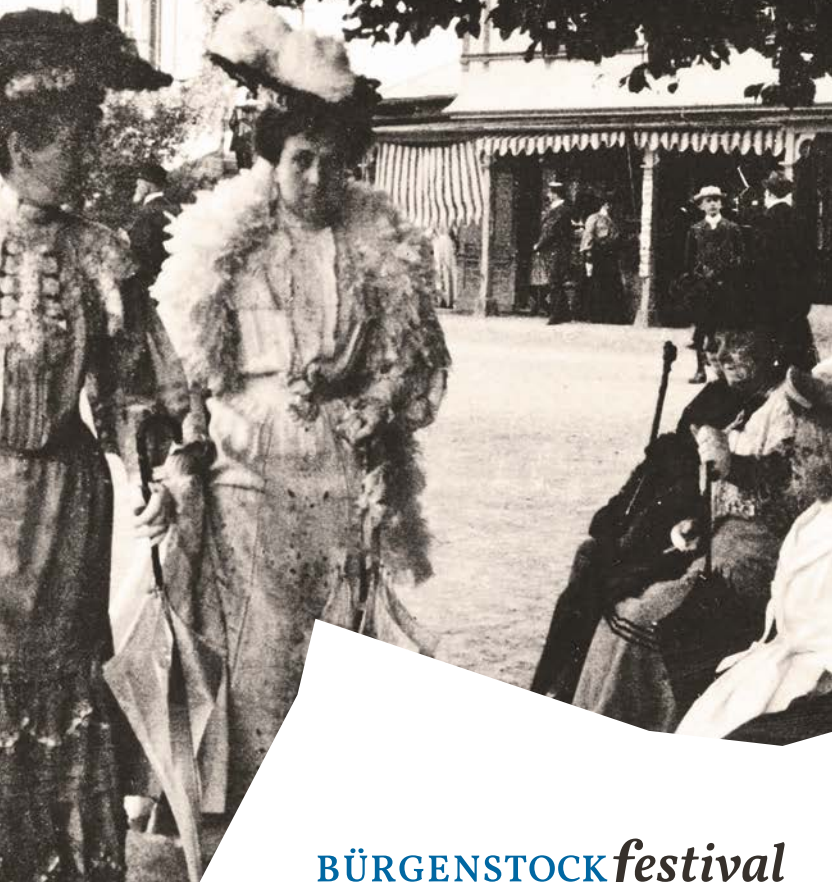
Yuja Wang · Thomas Hampson

Ray Chen · Roberto González-Monjas

Maximilian Hornung · Andreas

Ottensamer · José Gallardo

Bürgenstock · Zürich · Winterthur



BÜRGENSTOCK*festival*

8. BÜRGENSTOCK WINTERFESTIVAL

DIENSTAG, 21. JANUAR · 20.00 UHR

Eröffnungskonzert im Club · Kaufleuten Zürich

MITTWOCH, 22. JANUAR · 18.30 UHR

Zauberhafte Romantik · Hotel Villa Honegg

DONNERSTAG, 23. JANUAR · 18.30 UHR

Es lebe Beethoven · Hotel Villa Honegg

FREITAG, 24. JANUAR · 18.30 UHR

America · Hotel Villa Honegg

SAMSTAG, 25. JANUAR · 17.30 UHR

Finale in Moll · Hotel Villa Honegg

SONNTAG, 26. JANUAR · 18.00 UHR*

Extrakonzert · Stadthaus Winterthur

*Während unser kleines Festival in der Villa Honegg von der Nähe zum Publikum lebt, streben wir stets auch danach, unsere musikalische Familie zu erweitern. Neben dem Eröffnungskonzert im Zürcher Kaufleuten findet deshalb erstmals ein Extrakonzert im Rahmen einer neuen musikalischen Kooperation mit dem Musikkollegium Winterthur statt. Programm & Tickets: www.musikkollegium.ch

Der Duft der Vergangenheit

Die klassische Musik lebt zu grossen Teilen von Melodien der Vergangenheit. Sie sind umgeben von einer fast schon mystischen Aura, die unsere Neugierde immer wieder aufs Neue weckt: Welche Emotionen, welche Umstände und Charakterzüge mögen die grossen Genies zu ihren Meisterwerken inspiriert haben?

Diese Neugierde prägt auch das 8. Bürgenstock Winterfestival, das Traditionen, Vermächtnisse und Jubiläen ins Zentrum stellt. Zunächst steht das Jahr 2020 ganz im Zeichen Ludwig van Beethovens, dessen Geburtstag sich zum 250. Mal jährt. Ebenso musizieren wir in Gedenken an den romantischen Komponisten Max Bruch, der vor 100 Jahren starb. Der jungen Tradition unseres kleinen Festivals folgend, verlassen wir aber auch die rein klassischen Pfade und erkunden mit Star-Bariton Thomas Hampson die Welt der amerikanischen Lieder von Gershwin, Copland und Cole Porter.

Bei aller schönen Vergangenheit freuen wir uns aber vor allem auf die Gegenwart: Auf jene der fantastischen Künstler, die wir Ihnen auch dieses Jahr wieder präsentieren dürfen, und auf Ihre.

So long!

Andreas Ottensamer & José Gallardo

Wir danken ganz herzlich:

den Freunden des Bürgenstock Festivals

Ambros Christen, Monika Gerber und Christoph Heck, Brigitte Knüsel und Dr. Franz Knüsel, Dr. Helga Kraft, Dr. Anton Lechner, Dr. Ulrike Niesen, Albert Panzeri, Dr. Annemarie Reynolds

unseren Partnern und Sponsoren

Frey Liegenschaften AG, Bürgenstock; Alptronic SA, Sion;
Hotel Villa Honegg, Ennetbürgen; Kaufleuten Zürich;
Musikkollegium Winterthur; Bättig Treuhand AG, Luzern;
Tonbild Spinnerei Luzern AG; Schelling AG für Bautechnik,
Affoltern am Albis; Michael Schmid Photography, Schaffhausen;
Druckerei Odermatt AG, Dallenwil; Decca Classics/
Deutsche Grammophon; Medienpartner: Luzerner Zeitung



MUSIKKOLLEGIUM
WINTERTHUR

Luzerner
Zeitung

BÄTTIG  TREUHAND AG

DRUCKEREI  ODERMATT AG



Schelling
BÜHNENBAU UND TECHNIK



Programm

Änderungen vorbehalten



ENSEMBLE

Yuja Wang, *Klavier*

Thomas Hampson, *Bariton*

Ray Chen, *Violine*

Roberto González-Monjas, *Violine*

Maximilian Hornung, *Cello*

Andreas Ottensamer, *Klarinette*

José Gallardo, *Klavier*

DIENSTAG, 21. JANUAR

19.00 Uhr, Türöffnung

20.00 Uhr, Konzert – Klubsaal

Vorverkauf:

www.kaufleuten.ch

www.starticket.ch

Bf
Kaufleuten
Zürich

Geniessen Sie im Kaufleuten-Restaurant ein
feines Nachtessen vor der Veranstaltung.

Reservieren Sie Ihren Tisch unter 044 225 33 33
oder unter www.kaufleuten.ch

Eröffnungskonzert im Club

Nach zwei erfolgreichen und unvergesslichen Konzertabenden
im legendären Kaufleuten war klar, dass auch das 8. Winterfestival
hier eröffnet werden soll. Machen Sie sich gefasst auf einen
Kammermusikabend der anderen Art!

Programm nach Ansage,
mit Werken von:

Ludwig van Beethoven

Darius Milhaud

George Gershwin

Cole Porter

u.a.

Yuja Wang, Klavier

Thomas Hampson, Bariton

Ray Chen, Violine

Roberto González-Monjas, Violine

Maximilian Hornung, Violoncello

Andreas Ottensamer, Klarinette

José Gallardo, Klavier

MITTWOCH, 22. JANUAR

18.00 Uhr, Champagner-Apéro

18.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Konzertlänge: ca. 70 Min.

Anschliessend Abendessen

Zauberhafte Romantik

Vor allem wegen seiner Slawischen Tänze und mächtigen Symphonien gilt Antonín Dvorák als einer der bekanntesten Komponisten überhaupt. Der Hochromantik und schliesslich auch der «Nationalromantik» zugeordnet, hat er (neben Smetana) das tschechische Musikschaffen mit einer nationalen Identität versehen und zum Höhepunkt geführt. Auch seine «Malickosti» (Kleinigkeiten, oder eben Bagatellen) sind Ausdruck davon. Ein Stück, das perfekt zu unserem kleinen Festival passt, denn Dvorák hatte es für einen privaten Kreis begeisterter Kammermusiker und Freunde komponiert.

Während Dvorák eher Brahms zum Vorbild hatte, orientieren sich Max Bruchs hochromantische Acht Stücke am Stil von Robert Schumanns Märchenerzählungen. Sie können in unterschiedlichen Besetzungen gespielt werden, was ein vielseitiges Klangerlebnis verspricht. Im Vordergrund steht aber stets die Klarinette, für die Bruch, der vor genau 100 Jahren gestorben ist, gerne komponierte, da sein Sohn dieses Instrument spielte – und zwar hervorragend!

Zum Schluss geben wir die Bühne frei für eine der gefragtesten Pianistinnen unserer Zeit: Yuja Wang. Ihr zuzuhören und zuzusehen ist so überwältigend, dass selbst Kritiker kaum noch Worte finden, um das Erlebte zu beschreiben ...



Bruch, Dvořák

Antonín Dvořák
(1841–1904)

Bagatellen, op. 47
für 2 Violinen, Cello und Klavier

Max Bruch
(1838–1920)

Acht Stücke (Auswahl), op. 83
für Klarinette, Violine, Cello und Klavier

Nach Ansage

Yuja Wang, Klavier solo

Yuja Wang, Klavier

Ray Chen, Violine

Roberto González-Monjas, Violine

Maximilian Hornung, Violoncello

Andreas Ottensamer, Klarinette

José Gallardo, Klavier



Beethoven

Es lebe Beethoven

In diesem besonderen Jubiläumsjahr 2020 erklingen Beethovens Werke natürlich auf der ganzen Welt und in allen Formen. Denn er ist nicht nur eine Ikone der klassischen Musik, er war auch ein absoluter Revolutionär seiner Zeit und ist bis heute für seine vollendete Kompositionstechnik der am meisten verehrte Komponist. Sein aufbrausender Charakter sowie seine Lebensgeschichte rund um den tragischen Verlust seiner Hörkraft sind faszinierende Details, die seine kraftvolle Musik umgeben. Und dennoch: Die beiden Werke, die wir heute hören, sind alles andere als von Verbitterung geprägt. Im Trio op. 11 hat er sogar einen «Gassenhauer» zum Thema genommen, und zwar einen von Joseph Weigl, dem damals populärsten Opernkomponisten. Eine wahre Perle veredelter Unterhaltungsmusik, wie Andreas Ottensamer, José Gallardo und Maximilian Hornung zeigen werden. Letzterer einer der interessantesten jungen Cellisten unserer Zeit, der als Solist und auch an der Seite von Anne-Sophie Mutter weltweit bejubelt wird. Die Kreutzer-Sonate wiederum gilt als die Messlatte für Geiger schlechthin und ist ein Werk, das in seiner Vollkommenheit seinesgleichen sucht.

Zwischen den beiden Stücken singt der amerikanische Star-Bariton Thomas Hampson einige der bekannten Zigeunerlieder von Antonín Dvořák.

DONNERSTAG, 23. JANUAR

18.00 Uhr, Champagner-Apéro

18.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Konzertlänge: ca. 70 Min.

Anschliessend Abendessen

L. van Beethoven
(1770–1827)

Trio B-Dur, op. 11 (Gassenhauer-Trio)
für Klarinette, Cello und Klavier

Antonín Dvorák
(1841–1904)

Zigeunermelodien, op. 55 (Auswahl)
für Bariton und Ensemble

L. van Beethoven

Sonate A-Dur, op. 47 (Kreutzer-Sonate)
für Violine und Klavier

Thomas Hampson, *Bariton*

Ray Chen, *Violine*

Roberto González-Monjas, *Violine*

Maximilian Hornung, *Violoncello*

Andreas Ottensamer, *Klarinette*

José Gallardo, *Klavier*

FREITAG, 24. JANUAR

18.00 Uhr, Champagner-Apéro

18.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Konzertlänge: ca. 70 Min.

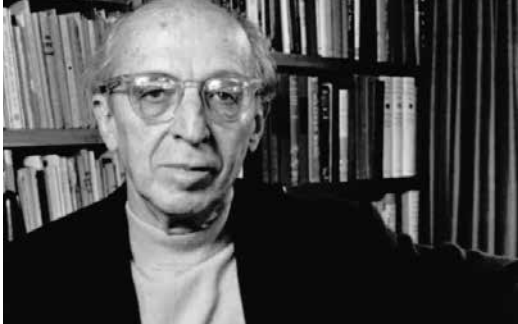
Anschliessend Abendessen

America

Es ist uns eine grosse Ehre, Thomas Hampson an diesem Festival dabei zu haben. Er gilt als der bedeutendste Bariton der amerikanischen Gegenwart, mit «einer Stimme, die so reich ist, dass sie das Universum umkreisen kann» (*Good Morning America*). Am heutigen «amerikanischen» Abend steht er im Mittelpunkt und singt Lieder von Aaron Copland, George Gershwin und Cole Porter. Während manche davon «klassischer» angehaucht sind, stossen wir erneut in die sogenannte Unterhaltungsmusik vor. Aber eben: Wo ist da schon die Grenze zu ziehen?

Dass diese Grenze unscharf ist, zeigt auch die virtuose und freudige Suite für Violine, Klarinette und Klavier von Darius Milhaud. Insbesondere in den 1930er-Jahren komponierte der gebürtige Franzose viel für Film und Bühne. So entstand auch die Suite op. 157b aus einem Stück, das er für Jean Anouilhs Schauspiel «Le Voyageur sans bagages» geschrieben hatte. Später, nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, emigrierte Milhaud mit seiner Frau in die USA. Dort stand er unter dem starken Einfluss des Jazz, den er gekonnt in seine Musik aufnahm.

Den Schlusspunkt setzt erneut Yuja Wang am Klavier – lassen wir uns überraschen!



Copland

Darius Milhaud
(1892–1974)

Suite, op. 157b
für Violine, Klarinette und Klavier

Aaron Copland
(1900–1990)

«Long Time Ago»
«Simple Gifts»
für Bariton und Ensemble

George Gershwin
(1898–1937)

«Embraceable You»
«Fascinating Rhythm»
für Bariton und Ensemble

Cole Porter
(1891–1964)

«Night and Day»
«Begin the Beguine»
für Bariton und Ensemble

Nach Ansage

Yuja Wang, Klavier solo

Thomas Hampson, Bariton
Yuja Wang, Klavier
Ray Chen, Violine
Roberto González-Monjas, Violine
Maximilian Hornung, Violoncello
Andreas Ottensamer, Klarinette
José Gallardo, Klavier

Finale in Moll

1892 trat Dvorák die Stelle als Direktor des National Conservatory of Music in New York an. Die Eindrücke der neuen Welt hat er in der 9. Symphonie auf unvergleichliche Weise vertont. In New York entstand auch die Klavierbegleitung für das Rondo g-Moll. Sein «American Dream» dauerte aber nur drei Jahre, 1895 zog es ihn wieder in die Heimat zurück. Dass Dvorák bereits früh grosse Erfolge in Europa feiern konnte, verdankte er insbesondere seinem Förderer und lebenslangen Freund Johannes Brahms, von dem wir die Klarinettensonate in f-Moll hören – übrigens eine Lieblingstonart der Romantik und auch Beethovens.

Rund 25 Jahre nach Dvorák wanderte Rachmaninow in die USA aus – er sollte allerdings nie mehr in die Heimat zurückkehren. Sein politisch bedingtes Exil dauerte bis zu seinem Tod 1943. Zunächst komponierte er nur noch wenig, ihm fehlte die Inspiration Russlands. Erst in der Schweiz, wo er 1930 ein Ufergrundstück in Hertenstein erwarb und viele Sommer verbrachte, fand er zum Komponieren zurück. Bereits 30 Jahre früher hatte Rachmaninow eine grosse Schaffenskrise zu überwinden. Nach der vernichtenden Kritik zu seiner 1. Sinfonie 1897 verfiel er in eine tiefe Depression, die er erst mithilfe eines Arztes überwinden konnte. Nikolai Dahl war ein Pionier auf dem Gebiet der Psychiatrie und seine Hypnose-Behandlung schlug ein. 1900 schrieb Rachmaninow das wohl berühmteste Klavierkonzert der Romantik, das er aus Dankbarkeit seinem Arzt widmete – und kurz darauf auch die Sonate in g-Moll, ein Werk, das manche Kritiker sogar noch über sein 2. Klavierkonzert stellen.

Zwischen Dvorák und Rachmaninow ist 1854 Moritz Moszkowski geboren, der mit seinen Spanischen Tänzen ein mediterranes Gegenstück zu den Ungarischen Tänzen Brahms und den Slawischen Tänzen Dvoráks schrieb. Um 1900 war er in fast jedem musikalischen Haushalt vertreten, denn seine stimmungsvollen Salonstücke machten sich auf dem heimischen Klavier besonders gut. Dazu gehört auch die Suite g-Moll, bei der – zum krönenden Abschluss des Festivals – nochmals unsere zwei grossartigen Violinisten Ray Chen und Roberto González-Monjas die Hauptrolle spielen.

SAMSTAG, 25. JANUAR

17.00 Uhr, Champagner-Apéro

17.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Konzertlänge: ca. 70 Min.

Anschliessend Abendessen

Johannes Brahms
(1833–1897)

Sonate f-Moll, op. 120 No. 1
für Klarinette und Klavier

Antonín Dvorák
(1841–1904)

Rondo g-Moll, op. 94
für Cello und Klavier

Sergej Rachmaninov
(1873–1943)

Sonate g-Moll, op. 19 (Andante)
für Cello und Klavier

Moritz Moszkowski
(1854–1925)

Suite g-Moll, op. 71
für 2 Violinen und Klavier

Yuja Wang, *Klavier*

Ray Chen, *Violine*

Roberto González-Monjas, *Violine*

Maximilian Hornung, *Violoncello*

Andreas Ottensamer, *Klarinette*

José Gallardo, *Klavier*



Verpassen Sie nicht unsere Sommerkonzerte 2020 mit Miloš Karadaglić in der Bürgenstock Kapelle

19. BIS 21. JUNI 2020

Miloš Karadaglić, *Gitarre*
Andreas Ottensamer, *Klarinette*
José Gallardo, *Klavier*

Infos zum Programm folgen im Januar 2020.

Vorverkauf:

Sie können sich Ihre Plätze bereits jetzt reservieren:
info@buergenstock-festival.ch oder 041 210 66 55 (Mo–Fr)

Künstler



YUJA WANG

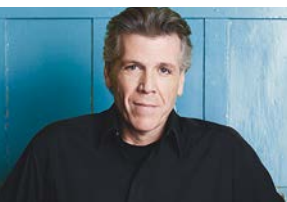
Klavier

Yuja Wang gilt als eine der bedeutendsten Künstlerinnen ihrer Generation und versteht es, Hörer jeden Alters zu fesseln. «Sie verfügt über ein unforciertes, brillantes Klavierspiel, das Prokofjew (der ein grosser Pianist war) ebenso neidisch gemacht hätte wie den legendären Horowitz», kommentierte die *Los Angeles Times*. Kritiker heben Yuja Wangs Virtuosität und technische Meisterschaft sowie ihre charismatische Bühnenpräsenz hervor.

Yuja Wang wurde 1987 als Tochter einer musikalischen Familie in Peking geboren. Nach einer ersten pianistischen Ausbildung in China ging sie 1999 nach Kanada, wo sie die jüngste Schülerin aller Zeiten am Mount Royal Conservatory wurde. 2002 gewann sie den Konzertwettbewerb des Aspen Music Festival und wurde Schülerin des berühmten Konzertpianisten und Pädagogen Gary Graffman am Curtis Institute of Music in Philadelphia.

Nach ihrem sensationellen Debüt mit dem National Arts Centre Orchestra 2005 war das Medieninteresse gross – «Ein Star ist geboren», titelten die Zeitungen. Ihr internationaler Durchbruch kam im März 2007, als sie kurzfristig für Martha Argerich einsprang, als Solistin in Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1 mit dem Boston Symphony Orchestra. Ein kometenhafter Aufstieg folgte: Sie arbeitete mit vielen grossen internationalen Orchestern in den berühmtesten Konzertsälen der Welt und konzertierte mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Gustavo Dudamel, Valery Gergiev, Lorin Maazel, Sir Neville Marriner, Zubin Mehta, Yannick Nézet-Séguin, Sir Antonio Pappano, Esa-Pekka Salonen, Yuri Temirkanov, Michael Tilson Thomas und Pinchas Zukerman.

Die Spontaneität und Eindringlichkeit ihres Spiels spiegeln sich in Wangs Diskografie bei Deutsche Grammophon. 2009 unterzeichnete sie einen Exklusivvertrag mit dem gelben Label, seither hat sie eine Reihe massstabsetzender Alben eingespielt. 2017 erhielt sie eine der renommiertesten Auszeichnungen der internationalen Klassikszene, als *Musical America* sie zur «Künstlerin des Jahres 2017» wählte.



THOMAS HAMPSON

Bariton

Der US-amerikanische Bariton Thomas Hampson ist einer der facettenreichsten Künstler unserer Zeit, der durch seine beeindruckenden künstlerischen Fähigkeiten

und seine Arbeit in der Kultur und Musikvermittlung internationalen Ruhm erlangt hat. Er wurde von der Metropolitan Opera Guild zum «Met Mastersinger» ernannt und sowohl in die *American Academy of Arts and Sciences* als auch in die «Hall of Fame» des *Gramophone Magazine* aufgenommen. Hampsons Opernrepertoire umfasst mehr als 80 Rollen, mit denen er an den weltweit bedeutendsten Opernhäusern gastiert. Als gefragter Konzert- und Liedsänger ist Hampson regelmässig auf den führenden internationalen Konzertbühnen zu hören. Mehr als 170 Aufnahmen beweisen seine aussergewöhnliche stilistische Spannweite. Er erhielt zahlreiche renommierte Preise wie den Grammy Award, Edison Award und den Grand Prix du Disque.



RAY CHEN

Violine

Geboren in Taiwan und aufgewachsen in Australien wurde Ray Chen mit 15 Jahren am Curtis Institute of Music aufgenommen. Seit er 2008 beim *Yehudi Menuhin*-Wettbewerb

und 2009 beim *Queen Elisabeth*-Wettbewerb jeweils den ersten Preis und damit internationale Aufmerksamkeit erlangt, hat er sich als Künstler in Europa, Asien, in den USA und in seiner australischen Heimat sowohl mit grossen Konzertauftritten als auch mit Aufnahmen etabliert. «One to watch» – so beschreiben ihn die Fachmagazine *The Strad* und *Gramophone*. Chen ist mit den bedeutendsten Orchestern aufgetreten, darunter das London Philharmonic Orchestra, National Symphony Orchestra, Gewandhausorchester Leipzig, Los Angeles Philharmonic, San Francisco Symphony Orchestra, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und die Münchner Philharmoniker. Nach drei gefeierten Alben bei Sony ist Chen seit 2017 bei Decca Classics unter Vertrag, wo 2018 die CD «The Golden Age» erschien.



ROBERTO GONZÁLEZ-MONJAS

Violine

Roberto González-Monjas ist nicht nur als Geiger sehr gefragt, sondern hat sich auch schnell als Dirigent auf der internationalen Bühne durchgesetzt. Bedeutende kom-

mende Kooperationen sind u.a. jene mit dem Mozarteumorchester Salzburg, der Camerata Salzburg, dem Lahti Symphony Orchestra, dem Orchestre National de Belgique, dem Orchestre national d'Île de France. Debütiert hat er jüngst u.a. mit den Malaysian Philharmonic, dem Ulster Orchestra und dem Orquesta Joven de la Sinfónica de Galicia. González-Monjas arbeitet häufig mit Ian Bostridge, Yuja Wang, Janine Jansen, Alexander Lonquich, Lisa Batiashvili, Fazil Say, Andrés Schiff und Kit Armstrong zusammen. Er ist Konzertmeister des Musikkollegiums Winterthur und unterrichtet u.a. an der Londoner Guildhall School of Music & Drama. Ab der Saison 2019/20 ist er Chefdirigent des Dalasinfoniettan Chamber Orchestra und Artist in Residence des Orquesta Sinfonica de Castilla y Leon.



MAXIMILIAN HORNUNG

Cello

Mit bestechender Musikalität, instinktiver Stilsicherheit und einer aussergewöhnlichen musikalischen Reife erobert der Cellist Maximilian Hornung die internati-

onalen Konzertpodien. Als Solist konzertiert er mit so renommierten Klangkörpern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem Tonhalle-Orchester Zürich, den Wiener Symphonikern oder dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Dirigenten wie Daniel Harding, Yannick Nézet-Séguin und Mariss Jansons. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen u.a. Anne-Sophie Mutter, Hélène Grimaud, Daniil Trifonov, Christian Tetzlaff, Lisa Batiashvili und Yefim Bronfman. Er musizierte gemeinsam mit dem Arcanto Quartett und dem Cuarteto Casals, wird von zahlreichen Festivals eingeladen und ist regelmässig zu Gast auf Podien wie den Philharmonien Berlin und Köln, dem Wiener Musikverein, Concertgebouw Amsterdam und der Londoner Wigmore Hall.



ANDREAS OTTENSAMER

Klarinette und künstlerische Leitung

Andreas Ottensamer ist seit 2011 Soloklarinettist der Berliner Philharmoniker. Als Solist konzertiert er mit Orchestern wie den Wiener und Berliner Philharmonikern, dem Konzerthausorchester Berlin oder dem Rotterdams Philharmonisch Orkest unter Sir Simon Rattle, Yannick Nézet-Séguin, Andris Nelsons, Pablo Heras-Casado und Alan Gilbert. Als Kammermusiker spielt er u.a. mit Leonidas Kavakos, Janine Jansen, Sol Gabetta und Yo-Yo Ma. Seit 2013 ist er Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon. Für sein 2. Album «Brahms – The Hungarian Connection» erhielt er 2015 den ECHO Klassik. Mit seinem Vater Ernst und Bruder Daniel konzertierte er als *The Clarinotts*. Ottensamers neuestes Album «Blue Hour» mit Werken von Weber, Mendelssohn und Brahms erschien 2019. Einer der Höhepunkte seiner Laufbahn war das Europakonzert der Berliner Philharmoniker, in dem er als Solist das 1. Klarinettenkonzert von Carl Maria von Weber unter Mariss Jansons spielte.



JOSÉ GALLARDO

Klavier und künstlerische Leitung

Der Argentinier José Gallardo, Jahrgang 1970, ist einer der gefragtesten Kammermusikpianisten der Welt. Ausgebildet am Konservatorium seiner Heimatstadt Buenos Aires, studierte er anschliessend bei Prof. Poldi Mildner an der Universität Mainz und ist heute als Dozent am Leopold Mozart Zentrum Augsburg tätig. Er ist Träger zahlreicher nationaler und internationaler Preise und konzertiert weltweit an renommierten Festivals und in Häusern wie der Tonhalle Zürich, der Musikhalle Hamburg, im Teatro della Pergola Florenz oder in der Londoner Wigmore Hall. Die *Süddeutsche Zeitung* beschreibt ihn als «Gentleman-Pianist mit der subtilen, gleichwohl interpretatorisch reichen Reduktionskunst des Alleskönners.»

Fotos: Wang: © Kirk Edwards; Hampson: © Jimmy Donelan; Chen: © John Mac; González-Monjas, Hornung: © Marco Borggreve; Ottensamer: © Stefan Höderath; Gallardo: © Nikolas Hagele

Wir schaffen die perfekte Basis für Emotionen.

Als Gesamtanbieter realisieren wir Bühnen in allen Formen und Grössen und bringen mit unseren Beleuchtungslösungen Licht ins Dunkel.

Bühnenbau

Bühnenvorhänge und Vorhangzüge
Podeste und Geländer
Hochzüge und Bühnenboden
Deckenraster und Traversen
Projektionswände

Technik

Bühnenbeleuchtung
Bühnenlichtsteuerung
Saallichtsteuerung
Audio/Video
Scheinwerfer LED

Schelling AG für Bautechnik
Lindenmoosstrasse 6
8910 Affoltern am Albis

Tel. 044 761 16 20
info@schellingag.ch
www.schellingag.ch

Schelling
BÜHNENBAU UND TECHNIK



Musik und Genuss

Geniessen Sie unseren exklusiven Service auf 914 Meter über Meer

Das Hotel Villa Honegg ist ein 5-Sterne Superior Hotel mit 23 hochwertig ausgestatteten Zimmern. Hoch über dem Vierwaldstättersee finden Sie Erholung und Privatsphäre in einer einmaligen Umgebung.

Informationen und Reservationen:

Hotel Villa Honegg

Honegg

CH-6373 Ennetbürgen

Tel.: +41 41 618 32 00 · Fax: +41 41 618 32 01

marketing@villa-honegg.ch · www.villa-honegg.ch



H O T E L · V I L L A
H O N E G G

Druckerzeugnisse, die obenauf schwimmen



DRUCKEREI ODERMATT AG

6383 Dallenwil · Fon 041 629 79 00 · www.dod.ch

Karten und Arrangements



ÜBERNACHTUNG

Leistungen

- Eine Übernachtung für zwei Personen in der gewählten Zimmerkategorie inklusive à la carte Frühstück
- Freier Eintritt in den Spa mit Innenpool (26°C) und Randlos-Aussenpool (34°C)
- Garagenplatz

Preise pro Zimmer

Bei Belegung mit zwei Personen, Einzelbelegung auf Anfrage:

	Mi, Do	Fr, Sa
Classic Zimmer mit Seesicht	640.–	690.–
Superior Zimmer mit Alpenpanorama	680.–	730.–
Superior Zimmer mit Seesicht	740.–	790.–
Junior Suite mit Alpenpanorama	880.–	930.–
Junior Suite mit Seesicht	940.–	990.–
Corner Suite mit Alpenpanorama	1'130.–	1'230.–
Corner Suite mit Seesicht	1'390.–	1'490.–
Master Suite mit Seesicht	2'390.–	2'490.–

in CHF inkl. Mwst.



KARTEN UND ARRANGEMENTS VILLA HONEGG

Konzertbesuch	CHF 95.–
Konzertbesuch mit Champagner-Apéro	CHF 145.–
Konzertbesuch mit Champagner-Apéro und 4-Gang-Abendessen	CHF 250.–

In Kombination mit einer Übernachtung profitieren Sie von reduzierten Arrangement-Preisen.

Vorverkauf und Reservationen:

Hotel Villa Honegg, CH-6373 Ennetbürgen

Tel.: +41 41 618 32 00 · Fax: +41 41 618 32 01

marketing@villa-honegg.ch · www.villa-honegg.ch

KARTEN KAUFLEUTEN

Kategorie 1	CHF 65.–
Kategorie 2	CHF 45.–
Ermässigter Tarif Studierende (Kategorie 2)	CHF 25.–

Vorverkauf:

www.kaufleuten.ch · www.starticket.ch

Auf dem Bürgenstock um 1900
Foto: Archiv Familie Peter Frey

